



**GEMEINDE
STANS!**

Wohnhaus Mettenweg

Buochserstrasse 45
6370 Stans
www.stans.ch

CURAVIVA
NIDWALDEN

Kantonalverband der 7 Nidwaldner Pflegeinstitutionen

IM METTENWEG «DEHEIME»

Edwin Bissig und Hugo Waser wohnen im Wohnhaus Mettenweg in Stans, dem kleinsten Alters- und Pflegeheim von Nidwalden. Ihr Hobby ist Malen. Anlässlich einer eigens für sie organisierten Ausstellung zeigten sie Verwandten und Bekannten stolz ihre Werke und erzählten, wie die Kunstwerke entstanden sind und wie sie ihr Zuhause im Mettenweg erleben.

Edwin und Hugo sind zwei der 24 Menschen mit einer Beeinträchtigung, die je ein Einzelzimmer im «Mettenweg» bewohnen. Edwin und Hugo sind zwei der 24 Menschen mit einer Beeinträchtigung, die je ein Einzelzimmer im «Mettenweg» bewohnen. Ein Team sorgt rund um die Uhr für die Betreuung, Pflege und Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner mit unterschiedlichsten Einschränkungen oder Krankheiten. Im Wohnhaus Mettenweg dürfen Personen bis zur Pflegestufe 9 gepflegt und betreut werden.



Edwin Bissig erklärt sein Bild auf humorvolle Art



Hugo Waser, mit Künstlernamen Hugo Odermatt, zeigt seine Zeichnungen

Bleistift-Zeichnungen

«Es ist ein grosses Glück, dass Hugo nach den beiden schweren Unfällen überhaupt noch lebt», ist sein Bruder Toni überzeugt. «Und hier im Mettenweg ist Hugo sehr gut aufgehoben und fühlt sich sehr wohl.» Nachdem Hugo Waser (66) sein erstes Bild gezeichnet und unterschrieben hatte, entschied er sich plötzlich für den Künstlernamen Hugo Odermatt. Seitdem sind alle Werke mit seinem Künstlernamen gekennzeichnet. Am liebsten zeichnet Hugo Frauen und Tiere. «Vor allem Marietta und meinem ehemaligen Chef wollte ich gerne meine Bilder zeigen», sagt Hugo in seinem Steckbrief, den das Team vom Mettenweg mit ihm erstellt und an der Ausstellung veröffentlicht hat.

80 Bilder gemalt

Edwin Bissig (51) malt am liebsten Luftseilbahnen, Postautos und Schiffe. Aber auch Tiere gehören zu seinen Sujets. «Schiffe sind sehr gefragt», erklärt der Hobby-Maler. Dass er bereits einige seiner Bilder verkaufen konnte, freut ihn. «Seit rund sechs Jahren fahre ich einmal pro Woche nach Wolfenschiessen, wo ich im Atelier «Der andere Tag» bei Lisbeth Bruggesser einen Vormittag lang malen kann», erklärt Edwin. Während Jahren hat Lisbeth Bruggesser Menschen wie Edwin betreut und begleitet. Jetzt ist die Therapeutin pensioniert und nimmt keine neuen Klienten mehr auf. Mit Edwin arbeitet sie noch weiter. «Er hat zuerst genäht, bevor er auf den Geschmack des Malens gekommen ist», erinnert sich Bruggesser. «Das Malen mit den Acrylfarben ist ideal für Edwin, der gerne und sehr gut Farben mischen kann», ergänzt die Betreuerin.

Ein liebevolles Zuhause

Die professionelle Therapeutin ist begeistert vom Mettenweg: «Edwin und die anderen Bewohnenden sind sehr gut aufgehoben im Wohnhaus. Ich spüre, dass es Edwin dort sehr gut geht und er ein tolles Zuhause gefunden hat. Dass die Verantwortlichen vom Mettenweg extra eine Ausstellung für die beiden Künstler organisiert haben, zeigt, wie wertschätzend und ernst sie die Menschen nehmen. Toll, dass man auf die Vorlieben und Talente der Bewohner eingeht. Dadurch sind sie glücklicher und gesünder.»

Aktuell sind die Bewohner zwischen 41 und 92 Jahre alt. Aufnahme finden in erster Linie Personen aus Stans, Oberdorf, Ennetmoos und Stansstad. Zum Mettenweg gehören nebst den Einzelzimmern und dem Aktivierungsraum auch ein grosszügiger Aussenbereich mit Kleintiergehege, einem

Blumengarten und die Mettenweg-Kapelle. «Wir führen regelmässig begleitete Ausfahrten durch – natürlich auch mit den Bewohnern im Rollstuhl», erklärt Heimleiter Markus Kayser. «Die Bewohnerinnen und Bewohner können auch Ausflüge in der Umgebung, Messfeiern, Altersturnen, Besuche von Veranstaltungen und Theatern im Dorf sowie Aufführungen von Dorfvereinen im Mettenweg nutzen, wenn sie möchten.»



Edwin Bissig mit seiner Mal-Therapeutin Lisbeth Bruggesser

Kartoffelstock mit Ei

Auf die Frage, was Edwin denn im Mettenweg am besten gefällt, schwärmt er: «Wenn mein Lieblingsessen Kartoffelstock mit verlorenem Ei und Spinat gekocht wird. Überhaupt ist das Essen hier sehr gut. Ich bin auch sehr gerne bei den Hasen. Ein Highlight war der Besuch von Röbi Koller von der Sendung Happy Day. Mit ihm zusammen konnte ich Engelberg-Titlis Tourismus ein Bild verkaufen. Da war ich sehr stolz.»

